

2023

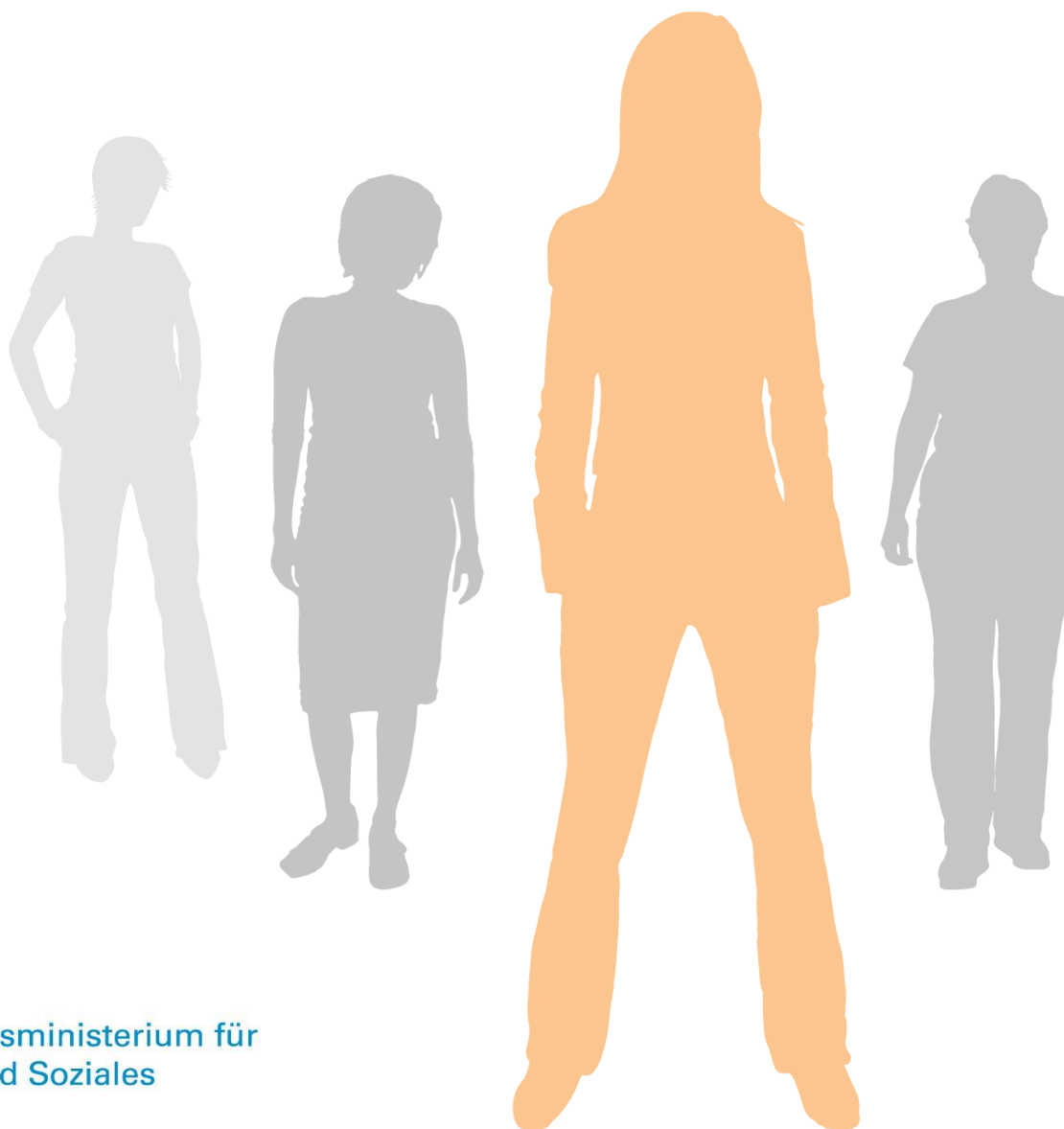
JAHRESBERICHT

BERATUNGSSTELLE
FRAUEN HELFEN FRAUEN STARNBERG E.V.

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Liebe Leser*innen,

der vorliegende Jahresbericht bietet Ihnen einen Einblick in die Tätigkeiten des Vereins „Frauen helfen Frauen Starnberg e.V.“, der die Beratungsstelle Frauennotruf im Landkreis Starnberg, die Interventionsstelle STA sowie die Psychosoziale Prozessbegleitung vorhält. Durch die Verwendung des Gender-Stern* möchten wir die Geschlechtervielfalt sichtbar machen.

Der Verein ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern, der Arbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe in Bayern (FiB) sowie im Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff).

	Inhalt
Vorwort	3
Beratung und Krisenintervention	4
Beratung von Kindern und Jugendlichen	4
Prävention	5
Online-Beratung	5
Beratung mit Übersetzer*innen	5
Außensprechstunden	5
Angebot von Rechtsberatung	6
Psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren	6
Interventionsstelle STA	6
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen	7
Rückblick 2023	8
Team	13
Statistische Auswertung	14
Finanzierung	15
Datenschutz	16
Kooperations- und Netzwerkpartner*innen	17
Vernetzung	17
Danksagung	18
Impressum	18

Vorwort

Auch dieses Jahr hat uns die Suche nach der 4. Mitarbeiter*in begleitet. Nachdem wir Anfang des Jahres Elke Leicht-Krohn einstellen konnten, war die Beratungsstelle voll besetzt, leider hat eine Mitarbeiter*in kurz darauf gekündigt. Frau Leicht-Krohn hat sich hervorragend eingearbeitet, wir und das Team freuen sich sehr über die Verstärkung. Ihre langjährige Erfahrung und gute Vernetzung als Streetworkerin der Gemeinde Gilching im Zeitraum 2008 bis 2018 erweist sich als sehr unterstützend.

Dank des engagierten Einsatzes der langjährigen Mitarbeiter*innen Cordula Trapp und Claudia Sroka zusammen mit Elke Leicht-Krohn konnten die anstehenden Arbeiten, trotz personeller Unterbesetzung, bewältigt werden. Die Beratung von mitbetroffenen Kindern und Jugendlichen wurde fortgeführt. Präventionsarbeit mit jungen Mädchen wurde von Elke Leicht-Krohn mit dem Jugendhaus „Stellwerk Herrsching“ etabliert.

Die Tendenz, dass die Fälle im Frauennotruf und in der Interventionsstelle STA komplexer werden, hält an. Die Nachfrage nach psychosozialer Prozessbegleitung für verletzte Zeug*innen in Strafverfahren bleibt konstant.

Am „Tag der offenen Tür“ am 10. März 2023 konnten wir in unseren Büroräumen zahlreichen Besucher*innen unsere Arbeit nahebringen.

Diese Aktion hat u.a. dazu beitragen, dass wir neue Mitgliedsfrauen und Fördermitglieder gewonnen haben. Insgesamt ist die Anzahl um mehr als 10% gestiegen.

Zusätzlich konnten wir uns über zahlreiche Spenden freuen.

Erfreulicherweise können wir ab Mai 2024 die offene Stelle besetzen, sodass das Team vollständig sein wird.

Allen Unterstützer*innen herzlichen Dank!



Ursel Wrede und Liesel Baumann, Vorstand

Beratung und Krisenintervention

Wir bieten Unterstützung für weiblich gelesene Frauen mit Gewalterfahrungen und deren Kinder durch zeitnahe telefonische, persönliche sowie Online-Beratung an. Ebenfalls können sich Angehörige und Bezugspersonen sowie private und professionelle Helfer*innen an uns wenden. Die Beratung ist vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym.

Das Angebot der Beratungsstelle umfasst Krisenintervention, Stabilisierung und psychosoziale Beratung bei Partnerschaftsgewalt, sexualisierter Gewalt und Stalking. Im Rahmen des Beratungsprozesses wird gemeinsam mit der Frau der weitere Hilfebedarf geklärt und ggf. Kontakt zu anderen Fachdiensten aufgenommen bzw. vermittelt.

Als weitere Angebote bieten wir:

- Informationen zu den juristischen Möglichkeiten des Gewaltschutzgesetzes
- Hilfe bei gerichtlichen Antragsstellungen (z.B. auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach dem Gewaltschutzgesetz)
- Unterstützung im Kontakt zu Behörden und Ämtern
- stabilisierende Begleitung zu Polizei, Anwält*innen, Amtsgericht u.a.
- traumazentrierte Beratung bei der Aufarbeitung von Gewalterfahrungen
- Hilfe bei der Suche nach weiteren Unterstützungsmöglichkeiten

Ziel unserer Arbeit ist, die Frau in die Lage zu versetzen, ein selbstbestimmtes, gewaltfreies Leben zu führen. Dazu gehört es, die Frau zu stabilisieren, sie bei der Distanzierung vom Erlebten zu unterstützen und ihr beim Entwickeln neuer Perspektiven zu helfen. Unser Ansatz ist: Die betroffene Frau ist die Expertin ihres Lebens.

Bezugspersonen von gewaltbetroffenen Frauen sind oft unsicher, wie sie sich verhalten sollen oder welche Hilfe sie der Betroffenen anbieten können. Abgestimmt auf die jeweilige Situation wird geklärt, welche Verhaltensweisen sowohl für die Bezugsperson selbst, als auch für die Betroffene unterstützend sind.

Auch professionellen Helfer*innen aus den medizinischen, pädagogischen und anderen Bereichen, die in ihrem Arbeitskontext mit Fällen häuslicher oder sexualisierter Gewalt sowie Stalking in Berührung sind, bieten wir Unterstützung für das weitere Vorgehen.

Beratung von Kindern und Jugendlichen

Kinder, die Gewalt im häuslichen Umfeld direkt oder indirekt miterleben, sind immer auch selbst betroffen. Kinder sind abhängig von ihren Eltern. Übt ein Elternteil Gewalt gegen den anderen aus, erleben Kinder dies als sehr bedrohlich und fühlen sich häufig hilflos und ohnmächtig. Das kindliche Vertrauen als auch ihr Sicherheits- und Schutzbedürfnis werden erschüttert. Sie können in ihren Fähigkeiten eingeschränkt werden und an Selbstbewusstsein verlieren. Das kann sich erheblich auf ihre weitere Entwicklung auswirken.

Wir unterstützen minderjährige Kinder gewaltbetroffener Frauen. Wir bieten u.a.:

- altersgerechte Informationen über Häusliche Gewalt und deren Auswirkungen
- Beratung bei Ängsten, Sorgen und zu ihren Bedürfnissen
- Entlastung bei Schuld- und Schamgefühlen
- Hilfe zur Bewältigung herausfordernder Situationen
- Hilfe bei der Suche nach weiterführenden Unterstützungsmöglichkeiten

Bei der Beratung von betroffenen Frauen haben wir deren Kinder immer im Blick und bieten Unterstützung an.

Prävention

Mit der Präventionsarbeit möchten wir das Bewusstsein für die weite Verbreitung von Partnerschaftsgewalt schaffen, sowie die Aufmerksamkeit für das noch immer stark tabuisierte Problem schärfen.

Mit unserer Öffentlichkeits- und Pressearbeit verfolgen wir das Ziel der Primärprävention. Sie richtet sich an die breite Bevölkerung zur Vorbeugung einer konkreten Gefährdung. Ausführliche Informationen zu unserer Arbeit in diesem Bereich finden Sie bei „Öffentlichkeitsarbeit und präventive Aktionen“.

Sekundärprävention ist die Arbeit mit bereits gefährdeten Personen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen, die Gewalt in ihrer Familie miterleb(t)en. In der Kinder- und Jugendlichen-Beratung steht im Vordergrund, die Betroffenen zu entlasten und zu stabilisieren, gewaltgeprägte Dynamiken zu reflektieren und im späteren Lebensverlauf zu verhindern.

Tertiärprävention meint die Arbeit mit Betroffenen, die einer Verschlechterung der jeweiligen persönlichen Situation entgegenwirken soll. Die Verbesserung der Lebenssituation von Betroffenen, sowie der professionelle Umgang mit den Folgen von Gewalt ist Zentrum unseres Beratungsangebots.

Online-Beratung

Die Pandemie hat die Wichtigkeit der digitalen Beratung gezeigt. Seit Januar 2022 bieten wir webbasierte Online-Beratung in unserer virtuellen Beratungsstelle an. Die Mail-Beratung erfolgt durch Cordula Trapp. Der Zugang über ein sicheres Postfach erfolgt über unsere Homepage: <https://frauenhelfenfrauen-sta.de/onlineberatung/>

Beratung mit Übersetzer*innen

Für die Beratung von Frauen mit wenig Deutschkenntnissen ziehen wir eine Dolmetscher*in oder eine Sprach- und Kulturmittler*in hinzu. Die finanziellen Mittel hierfür stammen vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales sowie aus Eigenmitteln. Im Jahr 2023 wurden 10 Klient*innen in 23 Beratungskontakten mit Hilfe einer Übersetzer*in unterstützt.

Für alle Beratungen haben wir den telefonischen Dolmetscher-Service LingaTel genutzt. In den Sprachen Albanisch, Arabisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Bulgarisch, Französisch, Italienisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Thai, Türkisch, Ukrainisch, Ungarisch und Vietnamesisch ist es möglich per Konferenzschaltung eine Beratung sofort durchzuführen. Für die Sprachen Amharisch, Chinesisch, Englisch, Griechisch, Somali, Tigrinya und Urdu ist eine Buchung mit einem 2-stündigen Vorlauf notwendig.

Außensprechstunden

Um Klient*innen im gesamten Landkreis niedrigschwellig ein Beratungsangebot zu unterbreiten, bieten wir Außensprechstunden an. Sie finden immer dienstags abwechselnd in den Orten Gilching, Tutzing, Gauting, und Starnberg statt. Die Räumlichkeiten werden uns überwiegend kostenfrei zur Verfügung gestellt. Für die Beratung vor Ort ist eine Terminvereinbarung notwendig. Die Räume sind überwiegend barrierefrei.

Angebot von Rechtsberatung

Dieses Jahr haben acht unserer Klient*innen das Angebot der Rechtsberatung genutzt. Wir kooperieren seit mehreren Jahren mit der Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht Dr. jur. Eva Schönberger. Sie steht telefonisch für eine 15-minütige allgemeine Rechtsberatung im Ehe- und Familienrecht zur Verfügung.

Frau Dr. Schönberger beantwortet fachkundig familienrechtliche Fragen und gibt erste allgemeine Informationen. Dies hilft den Klient*innen ihre rechtliche Situation besser einzuschätzen und zu verstehen. Wir informieren Klient*innen über das Angebot der Rechtsberatung. Die Terminvereinbarung erfolgt über die Beratungsstelle.

Psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren

Seit Januar 2017 besteht für Opfer von schweren Gewalt- und Sexualstraftaten nach § 406g StPO ein Rechtsanspruch auf gerichtliche Beordnung einer psychosozialen Prozessbegleitung (PSPB). Dies ist eine besondere Form der Zeugenbegleitung. Claudia Sroka bietet diese Begleitung für verletzte Zeug*innen ab dem 16. Lebensjahr über das gesamte Verfahren an. Hierfür steht ihr ein eigenes Stundenkontingent zur Verfügung.

Während eines Strafverfahrens vermittelt die Psychosoziale Prozessbegleiterin den Betroffenen Informationen und schafft dadurch Sicherheit und Orientierung. Die Belastungen und Ängste, die ein Strafprozess mit sich bringt, sollen möglichst geringgehalten werden. Die Psychosoziale Prozessbegleiterin bereitet die Betroffenen auf die Verhandlung vor und betreut sie vor, während und nach der Gerichtsverhandlung. Die Begleitung hat keine rechtliche oder rechtsvertretende Funktion und ersetzt keine psychosoziale Beratung oder Therapie. Gespräche über den zur Verhandlung stehenden Sachverhalt sind ausgeschlossen, da die Psychosoziale Prozessbegleiterin dem Gericht gegenüber keiner Schweigepflicht unterliegt.

Die PSPB wurde sieben-mal gerichtlich beigeordnet, fünf geschädigte Zeug*innen wurden im Ermittlungsverfahren begleitet, zwei geschädigte Zeug*innen im Hauptverfahren und vier Verfahren wurden aus den Jahren 2021 sowie 2022 fortgesetzt. Im Rahmen der Psychosozialen Prozessbegleitung fanden 114 Kontakte mit den geschädigten Zeug*innen, ihren Rechtsanwält*innen oder den zuständigen Gerichten statt. Die Verfahren der geschädigten Zeug*innen wurden am Amtsgericht München, am Landgericht München I und Amtsgericht Starnberg verhandelt.

Interventionsstelle STA

Die Interventionsstelle unterstützt Betroffene von Häuslicher Gewalt pro-aktiv. Pro-aktiver Beratungsansatz bedeutet, die Initiative zur Kontaktaufnahme geht von den Mitarbeiter*innen der Interventionsstelle STA und nicht von den Betroffenen selbst aus. Hierfür steht ein eigenes Stundenkontingent zur Verfügung.

Seit 2011 besteht die Kooperation zwischen dem Polizeipräsidium Oberbayern Nord und dem Verein Frauen helfen Frauen Starnberg. Wir arbeiten mit den drei regionalen Polizeiinspektionen zusammen; der PI Gauting, PI Herrsching und der PI Starnberg.

Sofern das Einverständnis der Betroffenen vorliegt, wird die Interventionsstelle von der Polizei über einen Einsatz bei Häuslicher Gewalt informiert, und nimmt innerhalb von drei Werktagen Kontakt zu der betroffenen Person auf.

Im Jahr 2023 erhielten wir 34 Fax-Übermittlungen von den beteiligten Polizeiinspektionen. Im Rahmen der pro-aktiven Beratung fanden 72 Beratungen sowie drei Follow-Up Beratungen statt (davon 55 telefonische, 19 persönliche und eine Online-Beratung).

Die Hälfte der betroffenen Frauen haben Migrationshintergrund, die deutsche Staatsangehörigkeit haben 29 % der Frauen, und bei 21 % ist uns die Herkunft nicht bekannt.

In 20 Fällen lebten minderjährige Kinder im Haushalt, insgesamt waren 37 Kinder Mitbetroffene der Gewalt im häuslichen Umfeld.

In 61 % der Fälle bestand aktuell eine Partnerschaft zum Täter, in 33 % ging die Gewalt vom Ex-Partner aus. Bei 3 % der Fälle stand die Geschädigte in einer sonstigen engen Beziehung zur Täterin, bei 3 % sind keine Angaben ersichtlich.

Wir bieten neben der psychosozialen Beratung auch Unterstützung beim Ausfüllen des Antrags auf Erlass einer (vorläufigen) Anordnung nach dem Gewaltschutzgesetz an. Besonders für Frauen, die kein oder wenig Deutsch sprechen, ist die Antragsstellung eine enorme Hürde. Die Anfertigung ist mit erheblichem Zeitaufwand verbunden, da es neben der schriftlichen Aufnahme auch gilt, die Klient*innen zu stabilisieren.

Die Interventionsstelle STA wird zu 80 % durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales finanziell gefördert. 10 % der Kosten werden durch den Landkreis Starnberg gedeckt. Die restlichen 10 % sind vom Verein zu tragen.

Die bundesweite polizeiliche Statistik vom Bundeskriminalamt (BKA) zu Häuslicher Gewalt für das Berichtsjahr 2022 wies im Juli 2023 diese Zahlen aus:

80 % der Betroffenen sind weiblich.

Opfer von versuchten Tötungsdelikten wurden 312 Frauen.

133 Frauen wurden durch den aktuellen oder ehemaligen Partner getötet.

Ausführliche Informationen gibt ein gesonderter Sachbericht der Interventionsstelle STA.

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

Seit zehn Jahren gibt es das bundesweite Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen ergänzend zu den regionalen Angeboten vor Ort. Es hat eine Lotsenfunktion und vermittelt ins regionale Frauenunterstützungssystem.

Es ist 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr telefonisch oder via Online-Beratung erreichbar. Im Sommer 2023 hat sich das Design geändert und die Telefonnummer verkürzt, das Hilfetelefon und ist nun unter 116 016 erreichbar.

Die Beratung erfolgt vertraulich, kostenfrei und auf Wunsch anonym. Anrufer*innen können sich bei Bedarf in einer von 18 Sprachen durch Zuschaltung einer/s Übersetzer*in oder online in Gebärdensprache beraten lassen.

Eine verlässliche Aussage zur Anzahl der Personen, die über das bundesweite Hilfetelefon an uns vermittelt wurden, ist nicht zu treffen. Eine Abfrage über welchen Zugangsweg die Ratsuchenden zu uns kamen, ist nicht immer möglich. In 2023 waren es laut unserer Aufzeichnungen 7 Personen.



Rückblick 2023

Öffentlichkeitsarbeit und präventive Aktionen



In Kooperation mit dem Bayerischen Apothekerverband e.V. konnten wir 21 Apotheken im Landkreis gewinnen, sich an unserer Aktion zu beteiligen. Zum Internationalen Frauentag am 8. März 2023 wurden fast 3.000 Taschentuchpäckchen mit dem Slogan „Nase voll von Gewalt? Holen Sie sich Unterstützung!“ und unseren Kontaktdaten an die Kund*innen der Apotheken verteilt.

Mit der Aktion wollen wir Betroffene bestärken sich Unterstützung zu holen und die Gesellschaft ermutigen, Hilfe anzubieten und nicht wegzusehen.

Claudia Sroka übergab Taschentücher an Filialleiterin Frau Obermayer der St. Nikolaus Apotheke in Herrsching.

Nase voll von Gewalt? Kommen Sie zum Tag der offenen Tür

Zum Weltfrauentag macht die Beratungsstelle Frauennotruf im Landkreis Starnberg wiederholt auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam.

Am 8. März verteilen 22 Apotheken landkreisweit fast 3.000 Taschentuch-Päckchen mit dem Slogan „Nase voll von Gewalt? Holen Sie sich Unterstützung!“ an ihre Kundschaft.

Die Öffentlichkeitsaktion informiert über das Hilfeangebot der Beratungsstelle Frauennotruf mit Sitz in Herrsching. Es sollen Betroffene bestärkt werden, sich Unterstützung zu suchen, aber auch die Gesellschaft ermutigt werden, Hilfe anzubieten.

Eine weitere Aktion findet am 10. März statt. Der Verein Frauen helfen Frauen Starnberg lädt zum Tag der offenen Tür in der Zeit von 14:00 – 17:00 Uhr in die Mühlfelderstraße 12 in Herrsching ein.

Alle Interessierten sind willkommen die Mitarbeiterinnen, Vorstands- sowie Mitgliederfrauen in den Räumlichkeiten des Vereins in Herrsching zu besuchen und mit ihnen in den Austausch zu gehen. Machen Sie sich ein Bild über die Geschichte des Vereins und das Engagement der Beteiligten.

In der Beratungsstelle finden Frauen Unterstützung, die von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt sowie Stalking betroffen sind, sowie deren Kinder. Auch Angehörige, private oder professionelle Helfer*innen können sich in der Beratungsstelle unter 08152 – 5720 Unterstützung holen.

Warum wird der 8. März gefeiert?

Ursprünglich gründete sich der Weltfrauentag in den USA von Frauen, die sich für bessere Arbeitsbedingungen in

der Textilarbeit einsetzen. Seit mehr als hundert Jahren setzt der Frauentag ein Zeichen für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Stand anfangs insbesondere das Wahlrecht für Frauen im Fokus, wurden im Laufe der Jahre immer mehr Themen behandelt. Mittlerweile kann auf einige Errungenschaften geblickt werden, eine gesellschaftliche und strukturelle Gleichberechtigung der Geschlechter ist dennoch bis heute nicht vollständig erreicht.

Eine Auswirkung von bestehenden Ungleichheiten ist die Gewalt an Frauen in Beziehungen. Partnerschaftliche Dominanzgewalt betrifft Frauen unabhängig vom sozialen Status, kultureller Herkunft oder dem Alter. Sich Hilfe zu suchen ist nicht immer leicht. Gewalt gegen Frauen reicht von Beschimpfungen über Einschüchterung und geht

hin bis zu körperlichen Übergriffen und Vergewaltigung.

Frauen helfen Frauen Starnberg e.V. setzt sich zum Ziel auf das Thema Gewalt gegen Frauen aufmerksam und das Hilfenetzwerk im Landkreis bekannt zu machen besonders zum Weltfrauentag. Die Mitarbeiterinnen bieten vertrauliche Beratung im geschützten Rahmen an. Die Beratung ist vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym.

Beratungsstelle Frauennotruf im Landkreis Starnberg, Mühlfelder Straße 12, 82211 Herrsching, Tel: 08152- 5720, info@frauenhelfenfrauen-sta.de, www.frauenhelfenfrauen-sta.de.

Das bundesweite Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen ist Rund-um-die-Uhr und kostenfrei erreichbar unter der Telefonnummer 0800/116016.

Beratungsstelle für Frauen

Beratung bei Gewalt
vertraulich – kostenfrei – auf Wunsch anonym

Beratungsstelle Frauennotruf im Landkreis Starnberg

Mühlfelder Straße 12, 82211 Herrsching
Telefon 0 81 52/57 20
www.frauenhelfenfrauen-sta.de
info@frauenhelfenfrauen-sta.de



Ebenfalls zum Internationalen Frauentag luden wir am 10. März 2023 zum „Tag der offenen Tür“ in die Räume von Frauen helfen Frauen Starnberg ein. Wir haben uns sehr über die zahlreichen Besucher*innen gefreut.

Wir führten viele interessante Gespräche und haben die Arbeit der Beratungsstelle Frauennotruf, der Interventionsstelle STA und der Psychosozialen Prozessbegleitung vorgestellt.



Wir sind stolz, den Vortritt in unserem Landkreis zu haben!
Frauen helfen Frauen, ein hochaktuelles Thema, das besonderer Aufmerksamkeit bedarf - damals wie heute! Danke für die tolle Arbeit und das Engagement!

Stefan Frey, Landrat
09/10/2023



Vielen Dank für Ihre großartige Arbeit mit den Frauen und Familien!
Die Gemeinde Tutzing und ich persönlich unterstützen Sie gerne. Ich wünsche Ihnen Kraft für Ihren Einsatz.
Ihre Starke Jemischald
Bürgermeisterin Tutzing



Seit Mai 2023 findet im „Stellwerk“, dem Jugendhaus der Gemeinde Herrsching, jeden Mittwoch die Mädchen-Gruppe „Girls* only“ in Kooperation mit den Pädagog*innen der Einrichtung und Elke Leicht-Krohn statt. Dies ist ein offenes und niedrigschwelliges Angebot für Mädchen ab 12 Jahren. Ziel ist es, die Mädchen in ihrer Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung zu unterstützen und zu stärken.

Im Mai 2023 folgten wir der Einladung von Beatrice Schuck der Frauenbeauftragten der IWL-Werkstätten und Förderstätten für Menschen mit Behinderung. Beim Frauencafé in Machtlfing stellten wir unser Angebot vor. Es folgte ein reger Austausch mit den Teilnehmenden.





Im Frühsommer 2023 besuchten uns Politikerinnen der SPD. Christiane Feichtmeier (Kreisrätin) und Dr. Simone Strohmayer (MdL), sowie Carmen Wegge (MdB) und Selina Rieger (Gemeinderätin in Gilching). Sie informierten sich über unsere Arbeit und tauschten sich mit uns über frauenpolitische Themen aus.

Zum 17. Mal fand das Fünf Seen Filmfestival (FSFF) vom 22. bis 30. August 2023 im Landkreis Starnberg statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir eine Filmpatenschaft übernommen. Unser Paten-Film „The Quiet Girl“ erhielt den Publikumspreis. Vor den Filmvorführungen des Films konnten wir unsere Arbeit dem Publikum vorstellen.



Die langjährige Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes Starnberg Sophie von Wiedersperg ging im August 2023 in den Ruhestand. Frau von Wiedersperg war stets eine Mitstreiterin für unsere Sache und wir haben über viele Jahre zahlreiche Veranstaltungen in Kooperation durchgeführt.

Wir möchten uns nochmals sehr herzlich für den engagierten Einsatz im Kampf für die Gleichstellung und Gleichwertigkeit von Frauen und Männern bedanken.

Im Oktober 2023 fand der Aktionstag „Dazugehören in Herrsching“ statt. Der Seniorenbeirat hat diesen Nachmittag organisiert, als Chance für Begegnungen aller Bürger*innen. Wir folgten der Einladung der Herrschinger Insel und standen für Fragen zur Verfügung.



»Gewalt kommt nicht in die Tüte!«

Aktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

STARNBERG LANDKREIS (eis) · »Gewalt kommt nicht in die Tüte!« – unter der Schirmherrschaft von Landrat Stefan Frey organisierte die Gleichstellungsstelle zusammen mit Frauen helfen Frauen Starnberg e.V. und den Bäckereien der Region bereits zum sechsten Mal die erfolgreiche Tütenaktion anlässlich des Internationalen Tages »NEIN zu Gewalt an Frauen« am 25. November.

In der Zeit bis 27. November werden die Waren in Tüten mit dem Slogan »Gewalt kommt nicht in die Tüte!... weder in der Familie, noch im sozialen Umfeld. Schau' hin! Tu' was!« gepackt. Landrat Stefan Frey machte deutlich: »Wir bieten den Betroffenen ein gut ausgebautes Beratungsnetzwerk zur Unterstützung und Begleitung an. Mit unserer Aktion wollen wir dies sichtbar machen.«

Bittere Realität

In Deutschland ist jede vierte Frau im Laufe ihres Lebens von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffen. Allein in Bayern erleiden fast 50.000 Frauen jedes Jahr Gewalt. In die Statistik gehen dabei aber nur Fälle ein, die der Polizei gemeldet wurden. Auch im Landkreis Starnberg



Die Tütenaktion soll Hilfsangebote im Landkreis sichtbar machen (von links): Claudia Sroka vom Verein Frauen helfen Frauen e.V., Landrat Stefan Frey und Gleichstellungsbeauftragte Dr. Sabrina Pechtold stellten die Aktion vor.

Foto: LRA Starnberg

ist Gewalt gegen Frauen Realität – körperlich, verbal oder digital, sie hat viele Facetten. Der Tatort lässt sich nicht eingrenzen, sie findet zu Hause, am Arbeitsplatz oder auch in den sozialen Netzwerken statt. Die Hemmschwelle für Hilfesuchende ist oft denkbar hoch und im sozialen Umfeld der Betroffenen Frauen herrscht meist Handlungsunsicherheit.

In die Öffentlichkeit tragen

Den Akteurinnen und Akteuren ist es daher wichtig, die möglichen Unterstützungs-

und Hilfsangebote im Landkreis auf der Rückseite der Tüten in die Öffentlichkeit hineinzutragen. Denn nur wenn Angebote – wie die abgedruckten Notfallnummern – bekannt sind, können sie auch wahrgenommen werden.

Die Notfall-Nummern finden sich auch auf der Notfallkarte »Hilfe für Frauen« des Landratsamtes Starnberg. Diese gibt es zum Download auf der Homepage des Landratsamtes unter www.lk-starnberg.de/Gleichstellung/Aktuelles unter der Rubrik Notfallkarte in den Sprachen Deutsch und Englisch.

Rund um den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, dem 25. November, fand zum fünften-mal die Aktion »Gewalt kommt nicht in die Tüte« unter der Schirmherrschaft des Landrats Stefan Frey statt.

Eine Gemeinschaftsaktion der Gleichstellungsstelle des Landratsamtes Starnberg, der Bäcker-Innung Starnberg sowie den Tafeln im Landkreis Starnberg.

Für die Bäckertütenaktion haben wir an neun Bäckereien mit 26 Filialen im Vorfeld 35.000 Tüten ausgeliefert und das Personal vor Ort informiert.

Instagram

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf Instagram folgen: [frauen_helfen_frauen_starnberg](https://www.instagram.com/frauen_helfen_frauen_starnberg)



Finanzielle Unterstützung

Wir danken allen, die unseren Verein finanziell unterstützt haben, insbesondere dem Landkreis, den Gemeinden im Landkreis, unseren Mitgliedern und allen Spender*innen.



Seit vielen Jahren unterstützt uns der Zonta Club Fünf-Seen-Land. Im Rahmen eines Clubabends fand eine Scheckübergabe im Juli 2023 statt. Herzlichen Dank für die Spende.



Im Mai 2023 fand in Herrsching der Marktsonntag statt. Monika Sedlmayer (Tracht & Zeitlos) initiierte zusammen mit dem Gewerbeverein „WIR“ eine Tombola. Liesel Baumann und Ursel Wrede verkauften Lose, dessen Erlös uns zu Gute kam.



Beim Jahresempfang der Gemeinde Herrsching wurden wir von einer Spendenzusage überrascht.

Die Herrschinger Frauenband Ladylake, die den Abend musikalisch begleitete, kündigte auf der Bühne an, unserem Verein einen Teil ihrer Gage zu spenden.

Im Mai 2023 besuchte uns die Bandmitglieder und übergaben einen Scheck.

Im Oktober 2023 haben die „SpendenRadler“ Kai Förderer und Valentin Nandlinger ihre Deutschlandtour von Flensburg nach Herrsching beendet. Von den eingesammelten Spenden, die alle an gemeinnützige Herrschinger Vereine verteilt wurden, haben wir einen Teil erhalten. Vielen Dank für die tolle Aktion und die Spende.



Um unseren Bedarf an Eigenkapital zu sichern, sind wir weiterhin auf Bußgeldzuweisungen, Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Team



Mitarbeiter*innen

Die Fachberaterinnen sind Elke Leicht-Krohn, Claudia Sroka und Cordula Trapp.

Alle Fachberater*innen arbeiten in Teilzeit.

Eva Bensmann ist Sozialarbeiterin (B.A.) und Kinderpflegerin und war bis 15.03.2023 bei uns tätig.

Elke Leicht-Krohn ist Dipl. Sozialpädagogin (FH), Heilpraktikerin für Psychotherapie und verstärkt das Team seit 15.02.2023. Sie bietet die Beratung für Kinder und Jugendliche an und ist für die Präventionsangebote zuständig.

Claudia Sroka ist Dipl. Sozialpädagogin (FH), traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT) sowie Psychosoziale Prozessbegleiterin (RWH). Sie bietet die psychosoziale Prozessbegleitung für verletzte Zeuginnen im Strafverfahren an und ist für die Interventionsstelle tätig.

Cordula Trapp ist Dipl. Sozialpädagogin (FH), traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT) sowie zertifizierte Online-Beraterin. Sie bietet die Online-Beratung an und ist hat Geschäftsführung der Beratungsstelle.

Unterstützt wird das Team durch Cornelia Mayr, die für die Buchhaltung zuständig ist.

Vorstand und bürgerschaftliche Engagierte

Die geschäftsführenden Vorstandsfrauen sind Liesel Baumann und Ursel Wrede aus Herrsching.

Die Mitgliedsfrauen, die sich bürgerschaftlich bei uns engagierten, sind: Dorothea Föppl, Ursula Galli, Daniela Hörstke, Angelika Knülle, Monika Koeninger, Dorothea Kunz, Margit Metz, Christel Schief und Verena Spitzer.

Ulla Rogge-Schöll unterstützt uns ehrenamtlich als Kassenprüferin.



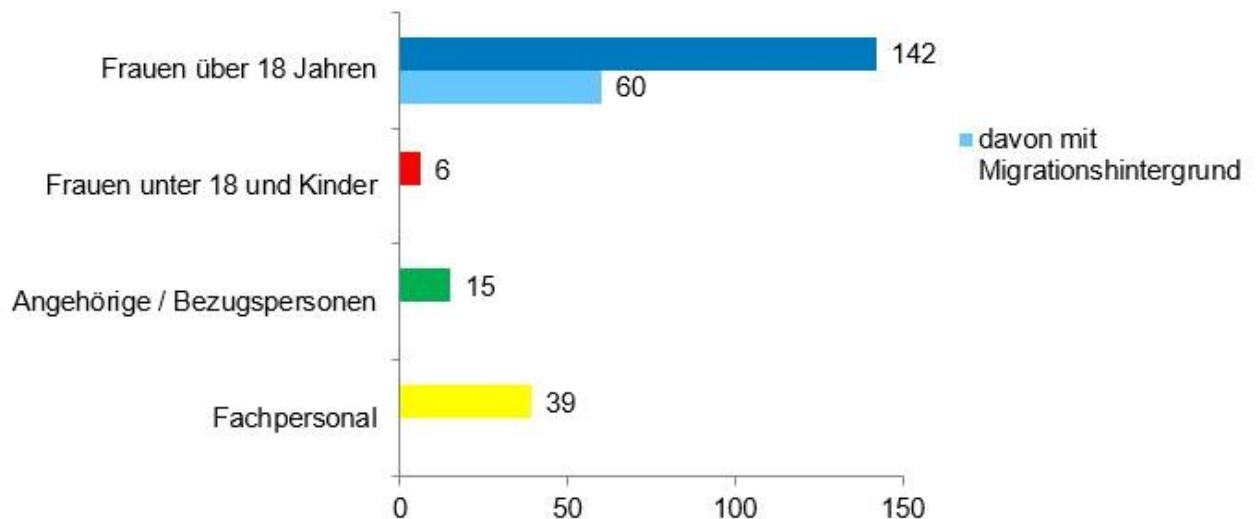
Mitgliederversammlung im Juli 2023

Statistische Auswertung

Die Anzahl der ratsuchenden Personen umfasst Betroffene, Angehörige und Fachpersonal die sich persönlich, telefonisch oder per E-Mail und Online-Beratung an die Beratungsstelle Frauennotruf, die Interventionsstelle STA und an die Psychosoziale Prozessbegleitung gewandt haben.

202 Personen wurden beraten, es gab 790 Beratungskontakte.

Anzahl der Ratsuchenden



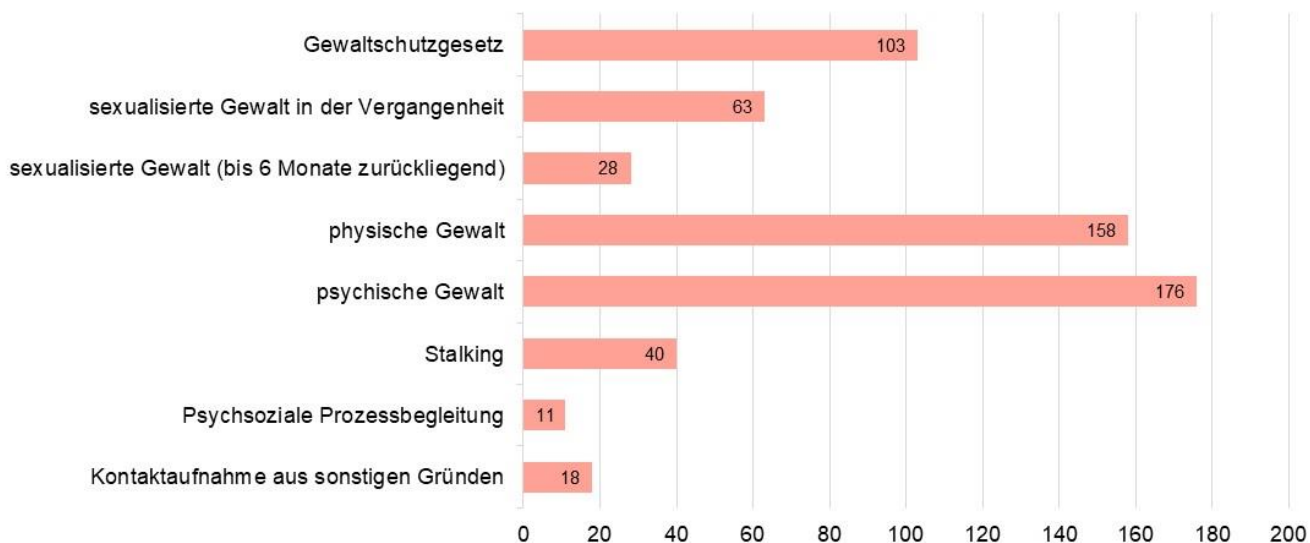
Beratungsart



In 32 Fällen wurden mit der Beratung zusammenhängenden Aufgaben erledigt. Diese waren u.a. Suche nach Übersetzer*innen, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Internetrecherche, Terminvereinbarung für Behördengänge und Rechtsberatung, Zusendung von Infomaterial etc.

Beratungsanlässe

(Mehrfachnennungen möglich)



Psychische Gewalt war bei knapp einem Drittel der Anlass für eine Beratung. Diese Art der Gewalt wirkt sich besonders schädigend auf die Frauen und deren Kinder aus. Gewalt geht immer mit Macht und Kontrolle einher. Frauen werden von ihrer/m Partner*in kontrolliert, beleidigt, beschimpft, gedemütigt, manipuliert und bedroht. Psychische Gewalt zerstört die Integrität der Frau. Sie hemmt die Frauen sich Hilfe zu holen. Für Außenstehende ist sie oft schwer zu erkennen.

Zurückliegende sexualisierte Gewalt in der Kindheit/Jugend haben viele unserer Klient*innen erlebt. Sexualisierte Gewalterfahrungen prägen die Frauen teilweise stark und beeinflussen ihre Lebensführung bis heute.

Frauen, die Psychosoziale Prozessbegleitung in Anspruch genommen haben, waren Opfer von Sexualstraftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, insbesondere Vergewaltigung, oder sexuelle Nötigung.

In Fällen, die über die Interventionsstelle an uns vermittelt wurden, handelte es sich um (Ex-) Partnerschaftsgewalt oder um Stalking durch den Expartner.

Neben den genannten Beratungsanlässen gab es u.a. auch Anfragen zu folgenden Thematiken: Trennung/Scheidung ohne Gewaltproblematik, Behördenkontakten, (drohender) Obdachlosigkeit, psychischen Problemen, Ausländerrecht, Rechtsberatung und Sucht.

Kontaktaufnahme aus sonstigen Gründen bedeutet themenfremde Anfragen u.a. wegen Kleiderspenden, Hilfen im Haushalt, Begleitung im Alltag.

Finanzierung

Die Personalkosten werden zum Großteil durch die Zuschüsse des Landkreises Starnberg sowie aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gedeckt. Von den Landkreisgemeinden wird der Verein mit einem freiwilligen Vereinszuschuss gefördert. Weitere finanzielle Unterstützung erhalten wir von unseren (Förder-)Mitgliedern und Spender*innen. Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich.

Ausgabenstruktur



Einnahmenstruktur



Datenschutz

Am 25. Mai 2018 ist die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) in Kraft getreten. Der gesetzlichen Pflicht zur Umsetzung des Datenschutzes kommen wir nach. Die Datenschutzerklärung ist auf unserer Homepage nachzulesen.

Kooperations- und Netzwerkpartner*innen

- Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
- Amtsgericht Starnberg
- Bäcker-Innung Starnberg
- Bayerischer Apothekerverband e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund - Kreisverband Starnberg e.V.
- Dolmetscher*innen sowie Kultur- und Sprachmittler*innen
- Fachstelle Täter*innenarbeit häusliche Gewalt Weilheim
- Frauenhaus Murnau
- KHKin Marita Fuchs - Beauftragte der Polizei für Kriminalitätsoffer - Polizeipräsidium Oberbayern Nord
- Fünf Seen Filmfestival (fsff)
- Gautinger Insel
- Herrschinger Asylhelferkreis
- Herrschinger Insel
- Jobcenter Landkreis Starnberg
- Jugendamt Starnberg
- Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle des Landkreises Starnberg
- Koordinierender Kinderschutz (KoKi) - Netzwerk frühe Kindheit
- Koordinierungsstelle gegen häusliche und sexualisierte Gewalt in Bayern
- LingaTel GmbH
- Mutter-Kind-Haus Gilching
- Polizeiinspektionen Gauting, Herrsching, Starnberg
- Dr. Sabrina Pechtold - Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes STA seit 09/2023
- Dr. Eva Schönberger - Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht
- Beatrice Schuck - Frauenbeauftragte der IWL-Werkstätten
- Schwangerenberatungsstellen im Landkreis
- Sozialpsychiatrischer Dienst Starnberg
- Starnberger Sozialwerk e.V.
- Stellwerk - Haus der Jugend der Gemeinde Herrsching
- Streetwork der Gemeinde Herrsching
- Sophie von Wiedersperg - Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes STA bis 08/2023

Vernetzung

- Arbeitskreis „Fraueninteressen“ im Landratsamt STA
- Arbeitskreis „Zwangsheirat verhindern, betroffene Frauen und Mädchen unterstützen“ in München
- Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff)
- Bundesverband Psychosoziale Prozessbegleitung e.V. (bpp)
- Fachgruppe „Notrufe“ beim Paritätischen Wohlfahrtsverband LV Bayern
- LAG Frauennotrufe in Bayern (FiB)

- LAG Psychosoziale Prozessbegleitung in Bayern
- Runder Tisch gegen (häusliche) Gewalt im Landratsamt STA
- Runder Tisch „Aktiv gegen Männergewalt“ in München
- Steuerungsgruppe „Netzwerk frühe Kindheit im LK Starnberg“ im Landratsamt STA

Danksagung

Wir danken folgenden Unterstützer*innen:

Amtsgericht München

Amtsgericht Starnberg

Wilhelm Boneberger und den Bäcker*innen der Innung Starnberg

Bürgermeister*innen der Gemeinden im Landkreis

Stefan Frey - Landrat des Landkreises Starnberg

Kai Fürderer und Valentin Nandlinger - SpendenRadler

Gertraud Klinge und Ludwig O. Stadler - Gertraud Klinge Stiftung

Ladylake - Frauenband aus Herrsching

Thomas Metz - Bay. Apothekerverband e.V. und den Apotheken im Landkreis Starnberg

Dr. Sabrina Pechtold - Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes STA seit 09/2023

Dr. jur. Eva Schönberger - Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht

Monika Sedlmayer - Tracht & Zeitlos

Soroptimist International Club Fünfseenland

Sophie von Wiedersperg - Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes STA bis 08/2023

Starnberger Sozialwerk e.V.

Elisabeth Walch - Postwirtin in Herrsching

Zonta Club Fünf-Seen-Land

sowie unseren Mitgliedsfrauen, Fördermitglieder und den privaten Spender*innen

Unser besonderer Dank gilt unserem Vorstand und den Aktiven Mitgliedsfrauen, die für den Verein ehrenamtlich tätig sind.



Impressum

Beratungsstelle Frauennotruf im LK Starnberg

Frauen helfen Frauen Starnberg e.V.

Mühlfelder Straße 12

82211 Herrsching

Telefon 08152-5720

Fax 08152-99 8242

info@frauenhelfenfrauen-sta.de

www.frauenhelfenfrauen-sta.de

Bankverbindung

Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg

IBAN DE 62702501500430886804

BIC BYLADEM1KMS

März 2024